

Pfarrbericht 2022/23

Es war *kein* Zufall, dass mir für den Beginn des Jahresberichtes folgendes Gedicht mit dem Titel „Zeichen der Zeit“, das mit „M.Z.“ unterschrieben ist, unter die Augen kam:

ZEICHEN DER ZEIT

*Heute wie damals in alter Zeit,
herrscht auf Erden die Dunkelheit.
Das Leben hart, voll Müh‘ und Plagen
jetzt und in den vergangenen Tagen.*

*„Der Erlöser naht, bald ist es so weit!“,
mahnen die Seher in alter Zeit.*

*„Bereitet den Weg ihm, zaudert nicht,
erkennt das strahlende Himmelslicht!“*

*Doch statt auf Prophetenwort zu hören,
suchte man unter den mächtigen Herren,
Fürsten und Königen dieser Erde,
hoffend, dass einer der Retter werde.*

*Auch heute hat die Oberhand
der vom Satan gelenkte Menschenverstand.
Nur jene, die auf den Schutzgeist hören,
lassen sich nicht so leicht betören.*

*Seine Stimme ist leise, doch voller Liebe,
nicht zu vernehmen im lauten Getriebe:
„Achte auf die Zeichen der Zeit,
geh‘ Christus entgegen, sei stets bereit!“*

*Damit Gottes Plan erfüllet werde,
kehrt er als Sieger zurück zur Erde.
In strahlendem Glanz und Herrlichkeit
auf den Wolken des Himmels, am Ende der Zeit.*

*Doch können nur jene ihn erkennen,
die sich als seine Jünger bekennen
trotz Ungemach und schwerer Not,
selbst wenn ihr irdisches Leben bedroht.*

*Die hebt er empor in lichte Sphären,
empfängt sie voll Liebe und himmlischer Ehren:
„Komm her, du Getreuer, dein Platz ist bei mir;
die Siegespalme schenke ich dir!“*

Ich hoffe, dass diese Gedichtzeilen dazu anregen, die folgenden Zeilen nicht nur zu überfliegen, sondern unter diesem Gesichtspunkt, „Zeichen der Zeit“, zu lesen. Die Geschehnisse, die ich kommentiere, ereigneten sich in der Phase, die in jeder Eucharistiefeier nach dem Vater-unser-Gebet wie folgt angesprochen wird: *„Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.*

Gerade der letzte Satz des vorstehenden Abschnittes wirft auf die Sinnfrage unseres Lebens ein sehr deutliches Licht. Und Jahr für Jahr ist die Zahl jener unterschiedlich groß, die vor einem Lebenserfolg oder einem Trümmerhaufen ihres Lebens stehen. Es ist auch noch nicht zu lange her, dass wir zu Allerheiligen jener gedachten, die aus unserem Gesichtskreis seit Allerheiligen 2022 bis zu Abgabe dieses Berichtes mit diesen Tatsachen konfrontiert sind und ihre unmittelbare Vergangenheit mit ganz anderen Augen beurteilen. Denn die kirchlichen Themen sind zwar irdisch verkleidet, haben jedoch zukünftige Bedeutung!

Im Nachfolgenden ein Streifzug durch das Kirchenjahr 2022/23 bzw. durch das Jahr 2023:

Advent – Weihnachten

Am 26. November 2022 wurden beim Vorabendgottesdienst nicht nur die Adventkränze gesegnet, sondern auch die vier Kerzen der Erstkommunikationskinder 2023: Nico und Sophie Kugler, Annabelle Retzl und Astrid Sauer.

Am 4. Dezember war eine Nikolausfeier des Tennisvereins in der Kirche mit Geschenken im Pfarrhofgarten.

Am 8. Dezember gab es ein sehr gut besuchtes Adventkonzert des Kirchenchors und des Gottfried-von-Preyer-Chors.

Am 11. Dezember wurde in einem festlichen Gottesdienst mit dem Kirchenchor des Kirchenpatrons gedacht. Vom Pfarrgemeinderat gab es sowohl nach der Vorabendmesse als auch nach der Festtagsmesse ein Mehlspeisangebot im Pfarrhof.

Der bestbesuchte Weihnachtsgottesdienst war am Heiligen Abend die Krippenlegung mit dem Turmblasen der Ortsmusik. Die Christmette wurde am Heiligen Abend um 22.30 Uhr mit dem Kirchenchor gefeiert.

Die Pfarre verabschiedete sich vom Jahr 2022 bei einem Gottesdienst mit einem Jahresrückblick, der mit einem aufrichtigen Dank an Gott für allen während des Jahres 2022 erfahrenen Schutz und Segen endete.

Jänner 2023

Es gehört zur Ortstradition, dass der Neujahrsgottesdienst, obwohl diesmal an einem Sonntag, nicht mit einer überfüllten Kirche begonnen worden war.

Am 4. und 7. Jänner wurde in Begleitung der Pfarrgemeinderäte mit allen Ministranten die Sternsingeraktion durchgeführt.



Am 15. Jänner war beim so genannten Neujahrsempfang im Pfarrheim auch die Pfarre aktiv dabei.

In Erinnerung an die überstandene Pestzeit wurde zwei Tage nach dem Gedenktag des Hl. Sebastian (20. Jänner) nach der Vorabendmesse die Andacht gehalten. Auch das Sebastianilied mit Maria Weigl und Josef Meier, an der Orgel Maria Kugler, war abschließend Teil dieser Andacht.

Am 29. Jänner stellten sich in der Sonntagsmesse unter der Mitwirkung von Pastoralassistentin Linda Kaufmann die Firmlinge Lukas Gaismeier, Patrick Girsch, Vanessa Pleil, Lena Schlemmer und Vanessa Zobl der Pfarrgemeinde vor.

Februar

Im Gottesdienst am 2. Februar, dem Fest *Darstellung des Herrn*, mit Segnung der Kerzen und der Blasiuskerzen wurde sowohl an diesem Festtag als auch am 4. und 5. Februar nach der Vorabend- und Sonntagsmesse der Blasiussegen erteilt.

Mit dem Gottesdienst am Aschermittwoch, dem 22. Februar, der Segnung und Auflegung der Asche begann die diesjährige österliche Bußzeit.

Am 25. und 26. Februar hatten die Mütter der Erstkommunionkinder für die Fastensuppenaktion aufgeköcht. Sowohl nach der Vorabend- als auch nach der Sonntagsmesse konnte dann die Aktion im Pfarrhof unterstützt werden.

März

Am 6. März startete in der Volksschule Hausbrunn die Erstkommunionvorbereitung.

In verkürzter Form wurde am 25. März vor der Vorabendmesse an den Anbetungstag erinnert.

Am 31. März war der vorösterliche Schulgottesdienst der Volksschulen Altlichtenwarth und Hausbrunn.

April

Die Heilige Woche/Karwoche begann am 2. April, dem Palmsonntag, mit der Palmsegnung. Es folgten die drei österlichen Tage: Gründonnerstag, 6. April, mit dem Ratschendienst der Ministranten nach dem Abendgottesdienst; Karfreitag, 7. April, mit der Anbetung beim Heiligen Grab; und Karsamstag, 8. April. Mit der Feier der Osternacht begann die Osterzeit mit ihrem Höhepunkt, dem vom Kirchenchor mitgestalteten Osterfestgottesdienst am 9. April. Nicht unerwähnt bleiben soll die Speisensegnung nach der Osternacht und am Oster-sonntag.

Für die österliche Bußzeit und für die drei österlichen Tage überlieferten die Vorgenerationen Aktivitäten, die sich an der Persönlichkeit Jesu Christi orientierten – wie zum Beispiel die Kreuzwegandachten, das Heilige Grab mit der Anbetung ab der Karfreitagsliturgie bis zur Osternacht –, in denen sie in ihrer Zeit ihren Zeichen der Zeit gerecht zu werden strebten. In den letzten Jahren des vergangenen Jahrtausends waren diese Aktivitäten noch viel lebendiger, verloren aber schleichend immer mehr an Bedeutung. Man kann daraus folgern: Je mehr die Verbundenheit mit Jesus Christus abnimmt, desto rascher steigert sich das Missverständnis der persönlichen und der allgemeinen Zeichen der Zeit! Denn letztlich geht kein Weg an Christus vorbei!

Der Markustaggottesdienst am 25. April begann mit einer Bittandacht und ab diesem Tag – nicht erfolglos! – mit den häufigen Wettersegenbitten.

Mai

Der einst so beliebte Marienmonat mit seinen Maiandachten büßte gerade ab der Pandemie viel an Anziehung ein. Um zu retten, was zu retten ist, wurden 2023 die Maiandachten jeweils an einen Sonntags- oder einen Wochentagsgottesdienst angeschlossen.

Am 6. Mai war der Vorabendgottesdienst der Florianigottesdienst der Freiwilligen Feuerwehr.

Am 13. Mai wurden jene fünf jungen Menschen, die sich auf die Firmung vorbereitet hatten, in Katzelsdorf durch Weihbischof Franz Scharl gefirmt. Die Firmung wurde in den Pfarrbriefnummern Juli/August 2023, September/Okttober 2023 und November/Dezember 2023 dokumentiert.



Auf den 15., 16. und 17. Mai fielen die Bitttage mit den Abendgottesdiensten und den Bittandachten. Rückblickend auf manche Unwetterereignisse waren diese Bitten nicht vergebens! Im Markusevangelium, Kapitel 11, Vers 24 ist dazu wie folgt zu lesen: „Darum sage ich euch: Alles, was ihr euch im Gebet erfleht, wird euch zuteil werden. Nur müsst ihr das feste Vertrauen haben, dass ihr es empfangt.“

Am Fest Christi Himmelfahrt am 18. Mai war der Erstkommuniontag der vier Kinder aus Altlichtenwarth und der drei Kinder aus Hausbrunn in Hausbrunn.



Juni

Der Sonntag, der 4. Juni, war ein besonderer Tag. Im Rahmen der Sonntagsmesse wurde das neu erbaute Feuerwehrhaus mit dem Gemeindegarten mit überregionaler Beachtung gesegnet.

Am Abend wurde bei guter Witterung mit vielen aus den umliegenden Pfarren beim Ödenhofkreuz gebetet. Diese Andacht beehrten die Mitbrüder aus Großkrut und aus Bernhardsthal. Für die Tontechnik sorgte Johann Huber. Nach der Andacht und vor der Agape gab es ein Singen der Chöre aus der Umgebung mit ihren typischen Heimatliedern.



Am 8. Juni war Fronleichnam. Am Festtagsgottesdienst im Pfarrhofgarten, der von der Ortsmusik und dem Kirchenchor umrahmt wurde, feierten die Erstkommunikanten, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsbunds mit beachtlicher Beteiligung der Pfarre. Am Schluss der Festmesse wurde vom eigens erbauten Fronleichnamsaltar der Segen Gottes auf die Gemeinde und Pfarrgemeinde herabgerufen.



Juli

Am 2. Juli wurde beim Christophorus die Feldmesse mit der Segnung der Fahrzeuge gefeiert.

August

Am 6. August war der Hutsaulberggottesdienst geplant. Da der Sonntag verregnet war, musste dieser Gottesdienst (100 Jahre Hutsaulberg) ins Festzelt verlegt werden. Für die Leitung konnte von der Militärdiözese Österreich P. MMag. Vinzenz Anselm Ulrich Kleinlanghorst OCist, aus dem Neukloster Wiener Neustadt, einem Zisterzienser aus dem Stift Heiligenkreuz, gewonnen werden. Don Moris Tonso, der als Pfarrer die Vertreter der Partnergemeinde Lucinico begleitete, und ich waren die Konzelebranten.

Gott sei Dank war die Partnergemeinde mit den regionalen Verbänden des Österreichischen Kameradschaftsbunds gut vertreten. Die Mitfeiernden der Pfarre waren die Minderheit.



Gott sei Dank zählt für etliche aus der Pfarre die Fußwallfahrt am 15. August von der Kapelle in Hausbrunn bis nach Maria Moos auch heuer zu einem Fixpunkt im Jahresablauf.

Das seit einigen Jahrzehnten am dritten Sonntag im September angesetzte Erntedankfest, an dessen Mitgestaltung sich die Pflichtschulen nicht mehr aktiv beteiligen, wurde erstmalig am Samstag, dem 26. August, in den Gemeindegarten verlegt. Für das Erntedank-Danken ist nicht so sehr der äußere Rahmen, sondern die Gesinnung ausschlaggebend!

September

Zu Beginn des Schuljahrs 2023/24 gab es keinen Gottesdienst der Volksschulen Altlichtenwarth und Hausbrunn. Es gibt in dieser Schulform nur eine Religionsstunde pro Woche.

Die Mittelschule Hausbrunn feierte am 8. September in der Pfarrkirche Hausbrunn zum Schulbeginn einen Wortgottesdienst.

Am 8. September war in Erinnerung an deren Segnung durch Pfarrer Msgr. Johann Koller † ein Gottesdienst bei der Kapelle. Den Mitfeiernden verlangte die Witterung einiges ab.

Oktober

Die Vorbereitung auf die nächstjährige Firmung startete mit dem Elternabend am 6. Oktober in Großkrut. Aus Altlichtenwarth bereitet sich nur Nina Wolf auf die Firmung vor, die am 4. Mai in Großkrut geplant ist. Firmspender wird Weihbischof Stephan Turnovszky sein.

Ich kann mich nicht erinnern, dass so bald nach Schulbeginn, und zwar von den Eltern ausgehend, mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen worden wäre. Daher wurden die Kerzen der Erstkommunionkinder des nächsten Jahres, Diana Dullnig, Gabriel Höß und Anna Huber, bereits in der Vorabendmesse am 14. Oktober gesegnet.

Bei der Angelobung am 20. Oktober, bei der der Hutsaulberg aus allen Nähten platzte, war ich als Pfarrer nur Ehrengast.

November

Im Gottesdienst mit dem Kirchenchor am Allerheiligentag, dem 1. November, gedachten wir der acht seit dem 1. November 2022 Verstorbenen: Josefa Decker geb. Wittmann, Maria Theresia Diewald geb. Wolf, Anna Pribitzer geb. Edl, Ferdinand Adolf Eder, Helene Retzl

geb. Taudes, Karl Prillinger, Anna Wittmann geb. Brantner und Wilhelm Alois Scheer. In der von der Ortsmusik und dem Kirchenchor umrahmten Andacht auf dem Friedhof wurde für die Verstorbenen gebetet und über die Gräber der Segen gesprochen.

Bei der anschließenden schlichten Gräbersegnungsfeier der auf dem Hutsaulberg beerdigten Gefallenen wirkte die Ortsmusik im Beisein der offiziellen Vertretung des Österreichischen Kameradschaftsbunds Altlichtenwarth mit.

Ich hoffe, dass die Bemühungen der Pfarre in der Verkündigung, dass die liturgischen Dienste, wie Mesnerdienste, die Dienste an der Orgel, die Ministrantendienste, dass die Herausgabe und Weitergabe der Pfarrbriefe von höherer Stelle anerkannt werden können.

Ich bedanke mich beim Herrn Bürgermeister Gerhard Eder, bei Beate Pribitzer und bei Reinhard Lindmeier für alles verständnisvolle Entgegenkommen und bei den Gemeindemitarbeitern für alle Dienstleistungen.

Im Namen des Pfarrgemeinderates und des Vermögensverwaltungsrates danke ich allen, die 2023 das finanzielle Überleben der Pfarre ermöglichten. Ein besonderer Dank gilt allen jenen, die bei jeder Witterung verlässlich die Pfarrbriefe ausgetragen haben. Zu danken ist allen, denen sowohl die innere Sauberkeit der Kirche als auch deren äußere Umgebung ein Anliegen ist!

Matriken:

Taufen:

Marie-Aurora Donner
Valerie Krebs

Trauung:

Julia Andrea Bucher und Christoph Bucher